

INFO 1/2005



Fussballclub Zuchwil

Vorstand

Präsident: Hans-Peter Birchmeier
Tel. P: 032 622 45 04 / G: 079 473 15 92
Vizepräsident: Martin Scherrer
Tel. P: 032 685 53 38 / G: 032 686 38 25
Spikopräsident: Willi Allemann
Tel. P: 032 685 10 55 / G: 079 250 25 53
Juniorenobmann: Ruedy Leuenberger
Tel. P: 032 685 67 18 / G: 079 742 63 88
Kassier: Michel Marti
Tel. P: 032 685 11 60 / G: 031 338 27 50
Sponsoring: Jürg Bühlmann
Tel. P: 032 685 26 79 / G: 032 674 41 13
Marco Bordi
Tel. P: 032 685 12 64 / G: 032 685 52 22
Wirtschaft: Aldo Azzaro
Tel. P: 032 685 27 72 / G: 032 686 16 20
Aktuar: Daniel Kobel
Tel. P: 032 623 41 39 / G: 062 834 13 77

Diverse Aufgaben

Aufgebotsstelle / Masseur: Ueli Kohler
Tel. P: 032 685 38 28 / G: 079 311 77 37
Clubhausunterhalt: Otto Frischknecht
Tel. P: 032 685 02 51
Clubhauswirt: Aldo Azzaro
Tel. P: 032 685 27 72 / G: 032 686 16 20
Dresswäsche:
Bernhard Gasser, Tel. 032 685 28 79
Cornelia Scherrer, Tel. 032 685 53 38
Cornelia Käch, Tel. 032 685 55 02
J+S-Coach: Sonja Tschumi
Tel. P: 032 685 20 39 / G: 032 627 78 00
Platzkassier: Beat Schneider
Tel. 032 685 36 88
Platzwart: Kurt Goetschi
Tel. 032 677 17 72
Schiedsrichterwesen: Roland Baumann
Tel. P: 032 623 41 62 / G: 032 626 92 38
Seniorenobmann: Andres Hermsdorf
Tel. P: 032 685 16 49 / G: 079 311 35 32
Veteranenobmann: Kurt Christen
Tel. P: 032 685 46 80 / G: 032 686 19 56
Clubhaus:
Tel. 032 685 58 50 / Fax 032 685 09 31
Sportzentrum Zuchwil:
Tel. 032 686 55 55
Supporterpräsident: Willi Aeschmann
Tel. 032 622 65 33

Trainer

1. Mannschaft Herren: Robi Du Buisson
Tel. 078 699 29 39
2. Mannschaft Herren: Mike Marti
Tel. P: 032 685 11 60 / G: 031 338 27 50
Frauen: Peter Oggier
Tel. P: 032 621 91 13 / 078 888 50 04
Senioren: Stefan Bittel
Tel. P: 032 685 11 42 / G: 062 835 73 03
Veteranen: René Jacques
Tel. P: 032 618 20 85 / 079 335 06 82
Junioren B: Adrian Beutler
Tel. P: 032 685 44 81 / G: 032 686 14 86
Junioren Ca: Carmine Finelli
Tel. P: 032 685 52 51 / 078 671 55 50
Junioren Cb: Sonja Tschumi
Tel. P: 032 685 20 39 / G: 032 627 78 00
Junioren Da: André Wiedmer
Tel. P: 032 685 63 01 / 079 675 35 27
Junioren Db: Werner Fuchs
Tel. P: 032 685 25 54 / G: 032 686 16 72
Junioren Ea: Leo Sasso
Tel. P: 032 685 34 88 / 079 246 05 63
Gerhard Känzig
Tel. P: 032 685 75 66 / 079 424 76 30
Junioren Eb: Heinz Waser
Tel. P: 032 685 60 07 / 079 330 74 03
Junioren Ec: Rosario Adamo
Tel. 076 441 68 71
Junioren F: Ruedy Leuenberger
Tel. P: 032 685 67 18 / 079 742 63 88
Marc Rusterholz
Tel. P: 032 685 63 71 / 079 305 04 00
Giuseppe Fagone
Tel. P: 032 685 29 10 / 076 438 03 20
Juniorinnen B: Walter Kaiser
Tel. P: 032 672 35 55
Torhüter (Aktive): Charles Zingg
Tel. P: 076 332 14 07 / G: 032 682 01 05
Torhüter (C, B, Frauen): Antonio Cusimano
Tel. P: 079 406 03 50 / G: 031 868 43 52
Torhüter (E, D, Juniorinnen): Vincenzo Fiore
Tel. P: 032 685 43 69 / G: 079 226 05 34
Fussballschule: Ruedy Leuenberger
Tel. P: 032 685 67 18 / G: 079 742 63 88

FC Z - INFO

Offizielles Mitteilungsblatt des FC Zuchwil
Erscheint zweimal jährlich
Nr. 1/Juni 2005
72. Ausgabe
Auflage: 800 Exemplare

Redaktion und Gestaltung:

Daniel Kobel, Wildbachweg 11, 4515 Oberdorf
Telefon 032 623 41 39, dkobel@bluewin.ch
Adressänderungen:
Kurt Christen, Erlenweg 2, 4528 Zuchwil
Tel. P: 032 685 46 80 / G: 032 686 19 56



Einladung

zur 56. ordentlichen Generalversammlung des FC Zuchwil

Donnerstag, 30. Juni 2005 • 19.30 Uhr • Lindensaal Zuchwil

Traktanden:

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Appell | 8. Anträge, Tätigkeitsprogramm,
Demissionen |
| 2. Wahl der Stimmenzähler | 9. Ehrungen |
| 3. Genehmigung Protokoll | 10. <i>Wahlen:</i> |
| 4. <i>Jahresberichte:</i> | a) des Vorstandes |
| a) Präsident | b) der Spielkommission |
| b) Spikopräsident | c) der Spezialkommissionen |
| c) Spezialkommissionen | d) der Kontrollstelle |
| d) Kontrollstelle | 11. Festsetzung der Jahresbeiträge |
| 5. Mutationen | 12. Verschiedenes |
| 6. Déchargeerteilung | |
| 7. Statutenänderungen | |

Anträge sind spätestens zehn Tage vor der GV schriftlich an den Vorstand einzureichen. Der Besuch der GV ist für die Aktivmitglieder obligatorisch! Unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Fr. 50.– gebüsst. **Der Vorstand erwartet ein lückenloses Erscheinen!**

Herzlich eingeladen sind selbstverständlich auch sämtliche Ehren-, Frei- und B-Mitglieder sowie die Supporter und Sponsoren.

Mit sportlichem Gruss
Daniel Kobel, Aktuar

Protokoll der 55. ordentlichen GV des FC Zuchwil

vom Freitag, 2. Juli 2004, 19.30 Uhr
im Lindensaal in Zuchwil

Vorsitz: Hans-Peter Birchmeier

Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll
4. *Jahresberichte:*
 - a) Präsident
 - b) Spikopräsident
 - c) Spezialkommissionen
 - d) Kontrollstelle
5. Mutationen
6. Déchargeerteilung
7. Statutenänderungen
8. Anträge, Tätigkeitsprogramm,
Demissionen
9. Ehrungen
10. *Wahlen:*
 - a) des Vorstandes
 - b) der Spielkommission
 - c) der Spezialkommissionen
 - d) der Kontrollstelle
11. Festsetzung der Jahresbeiträge
12. Verschiedenes

Der Präsident eröffnet die 55. Generalversammlung, begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste. Speziell heisst er Peter Känel (OK-Präsident DV SKFV), Otto Schärli (Präsident Friday Night Cruisers), Willi Aeschmann (Präsident Supporter), Martin Zurbuchen (Sponsor, Raiffeisenbank Zuchwil), Manfred Wingeier (Delegierter Hornusser Zuchwil), Robert Du Buisson (Trainer 1. Mannschaft) sowie die anwesenden Ehrenmitglieder herzlich willkommen. Entschuldigt haben sich nebst

vielen Mitgliedern der Gemeindepräsident Gilbert Ambühl, Roland Rüetschli (OK-Präsident Indoor-Cup), Michel Marti (Kassier) und Rudolf Kirchhofer (Sponsor).

1. Appell

Anwesend laut Präsenzliste:	59
Entschuldigt:	65
Einladungen persönlich:	15
Einladungen via Cluborgan:	800

Als Tagespräsident wird einstimmig Roland Baumann gewählt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vom Präsidenten werden folgende Personen vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Urs Blumenthal, Peter Schöni und Kurt Scherrer.

3. Genehmigung Protokoll

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird einstimmig – mit kräftigem Applaus – genehmigt.

4. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Spikopräsidenten, des Juniorenobmannes und des Kassiers sind im FCZ-INFO 2/2004 abgedruckt. Diese werden alle einstimmig und mit Applaus genehmigt.

W. Allemann gibt noch ergänzend die Ein- und Austritte bei den Aktivmannschaften bekannt. Zielsetzungen: 1. Mannschaft Herren (Aufstieg 2. Liga), 2. Mannschaft Herren (3. Rang), Frauen 1 (Cupfinal). Meisterschaftsbeginn: 17. August 2004. Der FC Zuchwil hat zur Zeit über 300 Aktiv- und Juniorenmitglieder.

M. Ingold erwähnt, dass die Ranglisten der Junioren aufliegen, da diese bei Drucklegung noch nicht bekannt waren. Der Juniorenobmann bedankt sich bei allen Trainern und teilt mit, dass für die neue Saison sämtliche Posten besetzt werden

konnten. Die neuen Trainer stellt er kurz vor. Für die Leitung der KIFU-Spiele gibt er an sämtliche Trainer eine Liste ab.

Kassier M. Marti hat sich für die diesjährige Generalversammlung entschuldigt. Der Kassenbericht wurde bereits an der Frühjahrsversammlung genehmigt. Der Präsident legt stellvertretend eine Folie betreffend Finanzplan 2004 auf, erleutert diese und bedankt sich beim Kassier für die geleistete Arbeit. Die Frage, ob Bussen für das unentschuldigte Fernbleiben an der diesjährigen GV versandt werden, beantwortet er klar mit ja. Zum Thema Reisespesen wird M. Scherrer unter Traktandum 8 Auskunft geben.

Der Revisorenbericht, welcher durch P. Bordi vorgetragen wird gibt zu keinerlei Bemerkungen Anlass und wird genehmigt. Auf den Missstand beim Konto des 1. Frauenteam wird im Traktandum 8 eingegangen.

5. Mutationen

Austritte:

Sabrina Winistörfer, Patrick Loosli, Claudia Herzog, Manfred Ehmann, Thomas Däumüller, Ramon Friedli, Roberto Santos, Andrea Rüfenacht, Marc Walliser, Reshit Morina, Fabienne Daetwyler, Tanja Imhof, Ramona Koller, Fabienne Mock.

Eintritte:

Victor Souto, Noele Ostini, Michel Jurt, Fabienne Müller, Judith Reinmann, Priska Schärer, Reto Schmid, Simone Tiss, Schanien Tiss, Marco Kräuchi, Walter Kaiser, Martin Scherrer, Alessandro Fragale, Jonas Nyffeler, Christian Nyffeler, Edwin Wiedmer, Tanja Castillo, Shauna Gysin, Marina Fuchs, Cornelia Scherrer, Silvia Walker, Pascal Boillat, Leonardo Barbieri, Antonio Canale, Mohamed Fadel, Cornelia Isch, Julia Schmidt.

Die Mutationen werden genehmigt.

6. Déchargeerteilung

Tagespräsident Roland Baumann erwähnt die aufwändige Arbeit, welche im Hintergrund von den Vorstandsmitgliedern geleistet wird. Er bittet alle, den Verein bei den anstehenden Arbeiten jetzt und in Zukunft tatkräftig zu unterstützen. Ferner erwartet er, dass Bussen für unentschuldigtes Fernbleiben an der GV rigoros ausgesprochen werden. Dem Vorstand wird anschliessend mit grossem Applaus die Décharge erteilt. Der Präsident bedankt sich bei Roland Baumann sowie allen Anwesenden mit der Bemerkung: «Wir geben unser Bestes!»

7. Statutenänderungen

Es wird einstimmig beschlossen, an den Statuten nichts zu ändern.

8. Anträge, Tätigkeitsprogramm, Demissionen

Anträge:

Der Präsident liest einen Brief von P. Puddu und A. Fankhauser vor, in welchem diese sich mit der Abstimmung an der GV 2003 betreffend den Reisekosten nicht einverstanden erklären. H.-P. Birchmeier hat sich diesbezüglich erkundigt und stellt fest, dass sich die Vorstandsmitglieder jederzeit an einer GV-Abstimmung mitbeteiligen dürfen. Das Problem Reisekosten wurde unmittelbar nach der letzten GV aufgenommen und es wurde einiges bewegt. Vizepräsident M. Scherrer geht näher darauf ein und stellt das sogenannte 3-Kreise-Prinzip vor, welches rückwirkend ab Saisonbeginn 2003/2004 angewendet wurde. Aufgrund seiner Gegenüberstellung konnten die Reisekosten etwa um die Hälfte reduziert werden. Gemäss dem

3-Kreise-Prinzip werden im Maximum nur noch die Ausgaben für einen Kleinbus vergütet. Über dieses Geschäft wird abgestimmt und es wird genehmigt.

G. Känzig stellt den Antrag, die GV ab dem nächsten Jahr jeweils um eine Woche vorzuzuschieben. K. Christen schlägt einen anderen Wochentag (Donnerstag anstelle Freitag) vor und R. Scheidegger möchte den gewohnten Termin beibehalten. Der Antrag von K. Christen wird nach kurzen Diskussionen einstimmig angenommen. Der Präsident formuliert einen Antrag des Kassiers betreffend dem Konto des 300er-Clubs der Frauen. Dieser wünscht, dass er jederzeit Einsicht hat und sich gegenüber den Revisoren verantworten kann. P. Baumann erwähnt, dass dies für ihn kein Problem ist, weigert sich aber, eine Buchhaltung darüber zu führen. R. Scheidegger meldet sich zu diesem Thema mit den Worten: «Gönnt doch den Frauen diesen Erfolg!» K. Goetschi präzisiert, dass der Kassier jederzeit Einsicht nehmen kann und das damals auch so abgesprochen wurde. Gleichzeitig erwähnt er, dass der damalige Vorstand zum 300er-Club ja gesagt hat. Mit diesem Geld wird Material angeschafft sowie auch etliche Reisekosten gedeckt.

Tätigkeitsprogramm:

DV des SKFV in Zuchwil	13.8.2004
Junioren-E-Herbstturnier	9.10.2004
Lottomatch	29./30./31.10.2004
Benzenjass	27.11.2004
Chlausenturnier	4.12.2004
Raiffeisen Indoor-Cup	14./15./16.1.2005
Frühjahrsversammlung	11.3.2005
Blitzturnier	(evtl.) 26.3.2005
Passiveinzug	Mai 2005 / evtl. April 2005
Wirtschaft Garten Wyss	16.5.2005
Sport- und Plauschtag	18.6.2005
Generalversammlung	30.6.2005
gemäss Antrag neu jeweils am Donnerstag	

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig genehmigt.

Demissionen:

Die Wirtsleute A. und M. Azzaro möchten Ende Saison 2004/2005 von ihrem Amt zurücktreten. Es liegt an uns allen, dies zu verhindern zu versuchen.

F. Liechti, unser Platzwart hat seine Demission per Ende Dezember 2004 eingereicht. Neu wird dies K. Goetschi übernehmen. P. Baumann erwähnt, dass in Zukunft eventuell der Rasen durch die Gemeinde gemäht wird.

9. Ehrungen

F. Liechti, K. Goetschi, O. Frischknecht und B. Schnider wird mit einem Präsent für ihre Arbeit gedankt. Ueli Kohler – ohne ihn läuft gar nichts – erhält ebenfalls ein kleines Präsent wie auch V. und B. Gasser für die immer tadellose Reinigung und Pflege unserer Dresses. Genauso wird M. und A. Azzaro (Wirtschaft), K. Christen (Listen, Schlüssel, 11 Mal OK-Chef Garten Wyss) sowie C. Käch (Dresswäsche Veteranen) mit einem Präsent gedankt.

Werner Fuchs wird für seine grossen Verdienste zugunsten des FC Zuchwil (Matchberichte, Trainer, OK, Vizewirt usw.) zum Freimitglied vorgeschlagen und selbstverständlich auch mit donnerndem Applaus gewählt.

10. Wahlen

Präsident: Hans-Peter Birchmeier

Vizepräsident: Martin Scherrer

Kassier: Michel Marti

Sponsoring:

Jürg Bühlmann und Marco Bordi

kaufm. Abteilung: Aldo Azzaro

Spikopräsident: Willi Allemann

Juniorenobmann: Martin Ingold

Aktuar: Daniel Kobel

Der gesamte Vorstand wird in Globo mit grossem Applaus wiedergewählt!

Kontrollstelle:

R. Aeschlimann und P. Bordi sowie A. Fankhauser als Ersatzrevisor werden mit grossem Applaus bestätigt und ihnen wird für die Arbeit gedankt.

11. Festsetzung der Jahresbeiträge

Der Vorstand stellt erstens den Antrag, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen und zweitens den Losverkauf (CHF 100.– bis und mit C-Junioren) in den Jahresbeitrag einzuschliessen.

Über eine Beitragserhöhung wird gesprochen, weil der letztjährige Sponsorenlauf gegenüber dem Vorjahr frappant rückläufig war. Beim Losverkauf des Indoor-Cup 2004 wurde die gleiche Tendenz festgestellt. Deshalb der zweite oben erwähnte Antrag des Vorstandes.

Der Vizepräsident trägt das Geschäft vor und versucht, den Anwesenden diese begründete Beitragserhöhung schmackhaft zu machen. Nach angeregten Diskussionen leitet der Präsident über zum Antrag zwei: Lösliverkauf. Auch darüber wird diskutiert und M. Scherrer schlägt R. Scheidegger mit seiner Idee einer VIP-Card vor, mit unseren Sponsoringleuten in Kontakt zu treten mit der Bemerkung, dass uns jede Geldquelle sehr willkommen ist.

Nun wird über die beiden Anträge des Vorstandes abgestimmt:

Antrag 1 (Beitragserhöhung): Dieser wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Zum zweiten Geschäft (integrierter Lösliverkauf) stellt P. Schöni folgenden Gegenantrag: Er möchte allen eine Chance geben und erst, wenn es beim nächsten Losverkauf nicht besser klappt, darauf zurückkommen. Diese Abstimmung ergibt folgendes Resultat: Die Versammlung entscheidet sich mit 31 zu 14 Stimmen zugunsten des Antrages des Vorstandes.

K. Goetschi stellt mit Recht fest, dass diese Abstimmung nicht Regelkonform abgelaufen ist, da zuerst über das Eintreten auf den Gegenvorschlag abgestimmt werden muss.

Das ganze Prozedere wird nun wiederholt. Die Stimmberechtigten entscheiden sich mit 11 Ja- gegenüber 25 Nein-Stimmen gegen das Eintreten auf den Antrag von P. Schöni.

Und jetzt kommt schliesslich noch einmal der Antrag des Vorstandes zur Abstimmung, welcher mit 33 Ja- gegenüber 15 Nein-Stimmen gutgeheissen wird.

Jahresbeiträge ab Saison 2004/2005:

Aktive	CHF 230.– + CHF 100.– (Lösl)
Junioren A und B*	CHF 160.– + CHF 100.– (Lösl)
Junioren C	CHF 130.– + CHF 100.– (Lösl)
Junioren D und E	CHF 120.–
Junioren F	CHF 100.–
U19 Frauen*	CHF 160.– + CHF 100.– (Lösl)
Junioren B	CHF 120.–
B-Mitglieder	CHF 70.–
aktive Frei- und Ehrenmitglieder	CHF 70.–

* Bis zum 20. Altersjahr bleibt der Jahresbeitrag unverändert, egal in welchem Team die Spieler/-innen eingesetzt werden.

Durch die Mithilfe an diversen Anlässen reduziert sich der Jahresbeitrag!

12. Verschiedenes

• Der Präsident stellt das Geschäft «Lichtanlage Widi» vor und nennt einige wichtige Zahlen. Im Oktober 2004 sollte die Beleuchtung – wenn alles normal läuft – in Betrieb genommen werden können. Über die geplante Platzsanierung orientiert H.-P. Birchmeier ebenfalls in einem kurzen Vortrag. Bei sämtlichen anstehenden Arbeiten sind wir

aus finanziellen Gründen auf die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen!

- Die Hauptaufgabe unserer Sponsoringleute ist die Sponsorensuche zur Mitfinanzierung der Platzbeleuchtung. Ein Konzept wird zur Zeit ausgearbeitet. Ferner wird erwähnt, dass FCZ-Wimpel und T-Shirts im Clubhaus bezogen werden können.
- Sämtlichen Sponsoren und der Supportervereinigung des FC Zuchwil wird für die Unterstützung herzlich gedankt.
- Roland Baumann gibt einige Neuigkeiten zum nächsten Indoor-Cup bekannt. Die Solothurner Zeitung ist als Sponsor ausgestiegen. M. Zurbuchen von der Raiffeisenbank Zuchwil wird für seine Unterstützung gedankt. Ch. Zeller hat als OK-Präsident demissioniert. Neu wird diese wichtige Funktion R. Rüetschli einnehmen. Die Vorbereitungen für diesen Anlass laufen also bereits auf Hochtour.
- Für das Junioren-E-Herbstturnier fehlt ein Festwirt. Interessenten melden sich bitte bei W. Fuchs.
- Supporterpräsident W. Aeschmann bedankt sich bei den Vorstandsmitglie-

dern für ihre grosse Arbeit, welche sie alle ohne jegliche Entschädigung immer wieder leisten. Er lässt es sich nicht nehmen für neue Supporter/-innen ein wenig Werbung zu betreiben und überreicht in verdankenswerter Weise vier Matchbälle.

- Roland Baumann gibt stolz bekannt, dass die Solothurner «Schiris» Senioren-Schweizermeister geworden sind.
- H.-P. Birchmeier bedankt sich bei der Einwohnergemeinde, bei der Sportzentrum AG, bei sämtlichen OK-Mitgliedern des Indoor-Cups – speziell bei Ch. Zeller, beim OK Sport- und Plauschtag, beim OK Lottomatch sowie beim OK Herbstturnier. Sein Dank richtet sich auch an alle, die vergessen wurden und an die Vorstandskollegen für deren Unterstützung.

Um 22.55 Uhr beschliesst unser Präsident H.-P. Birchmeier die 55. Generalversammlung des FC Zuchwil. Er wünscht schöne Ferien, viel Erfolg für die neue Saison und bedankt sich für das Ausharren.

Daniel Kobel, Aktuar

Jahresbericht des Präsidenten

Letztes Jahr habe ich mich an dieser Stelle noch gewundert über die Vielfältigkeit meiner Aufgabe als Präsident oder in welchem Tempo ein Vereinsjahr vorübergeht. Heute weis ich, dass dies nur der Anfang war oder in «Fussballdeutsch» ausgedrückt, das war nur zum Einlaufen. Denn das zu Ende gehende Fussballjahr hat auf und neben dem Fussballfeld alles, aber auch wirklich alles geboten was ein Verein überhaupt zu bieten hat. Die Bewältigung der unzähligen Hochs und Tiefs hat soviel Substanz gekostet, die im Normalfall sicher ausreicht, um zwei oder mehr Saisons zu überstehen.

Zu den Highligts im vergangenen Vereinsjahr gehören mit Sicherheit die kürzlich fertig gestellten Beleuchtungsanlagen auf den beiden Fussballplätzen im Widi.

Nachdem der Einwohnergemeinderat Zuchwil bereits vor einem Jahr eine Kostenbeteiligung von Fr. 80 000.00 genehmigte, übernahm er letzten Herbst auch die notwendige Bürgerschaft für die Fremdfinanzierung unseres Kostenanteils.

Das anschliessende Baubewilligungsverfahren beanspruchte, bedingt durch eine vorsorgliche Einsprache etwas mehr an Zeit, als ursprünglich angenommen. Mitte Februar 2005 lag dann aber die rechtskräftige Baubewilligung vor.

Leider konnten wir in den darauf folgenden Tagen mit den Arbeiten zur Realisierung der Beleuchtung nicht sofort starten, weil zu diesem Zeitpunkt die Diskussionen in und um unsere Frauenabteilung nebst dem Tagesgeschäft unsere ganze Aufmerksamkeit beanspruchten.

Schlussendlich fiel der Startschuss Mitte Mai 2005. Das heisst, die ganze Anlage wurde in der rekordverdächtigen Zeitspanne von nur fünf Wochen erstellt.

Nur Dank der tollen Unterstützung der beiden Zuchwiler Firmen Galli AG und

Ziegler AG, sowie der tatkräftigen Mithilfe von Clubmitgliedern konnten die Anlagen in so kurzer Zeit realisiert werden.

Ein spezieller Dank gilt den Behörden und der Verwaltung der Einwohnergemeinde Zuchwil für ihre Unterstützung in allen Phasen des Projekts.

Als negativsten Punkt in der abgelaufenen Saison muss man die Diskussionen um die Spaltung unserer Frauenabteilung einstufen. Dass einige wenige in kürzester Zeit so viele Halb- und Unwahrheiten verbreiten können, hat bei unzähligen Personen innerhalb wie ausserhalb unseres Vereins Fragen aufgeworfen, für diese es bis heute noch keine Antworten gibt.

Wenn ein von der Generalversammlung gewählter Vorstand nicht mehr das Recht hat mit wem er wann und in welcher Form welche Vereinbarungen trifft, oder in seiner Verantwortung keine neuen Ziele für eine erfolgreiche Zukunft zum Wohle des ganzen Vereins definieren darf, braucht es keinen Vorstand mehr. Dass es aber ohne Vorstand auch keinen Verein gibt, scheint diese Querdenker nicht zu kümmern.

Tatsache ist, dass der Vorstand nach langen Diskussionen beschlossen hat, die Verträge mit dem Trainer-Duo der 1. Frauenmannschaft für die kommende Saison nicht mehr zu verlängern. Der Entscheid wurde dem Trainer-Duo am folgenden Tag von einer Delegation des Vorstandes persönlich mitgeteilt und begründet.

Der Vorstand wollte in Zukunft die sportlichen Ziele der 1. Frauenmannschaft unter Berücksichtigung der realistisch zur Verfügung stehenden finanziellen Möglichkeiten des Vereins selber bestimmen. Diese Zielsetzungen wurden in den vergangenen Jahren ohne Rücksicht auf vorhandene Ressourcen von der anderen Seite festgelegt. Die direkt Betroffenen haben diesen Richtungswechsel wiederholt falsch

Jahresbericht des Präsidenten

interpretiert und kommuniziert, missverstanden und vor allem nie akzeptiert.

Im sportlichen Bereich müssen wir, von einigen Ausnahmen abgesehen, von einem eher knapp im Durchschnitt liegenden Jahr sprechen. Es gibt sie aber, die löblichen Ausnahmen.

In bester Erinnerung haben wir sicher noch den tollen Sieg der Junioren Ca im kantonalen Cupfinal in Olten und ihr zweiter Rang in der Promotionsgruppe am Ende der vergangenen Saison.

Auch der zweite Platz der Veteranen in der abgelaufenen Meisterschaft ist eine, meines Wissens noch nie dagewesene Leistung, auf die alle Beteiligten stolz sein können.

Zur weiteren Analyse der vergangenen Saison verweise ich auf die folgenden Berichte der Trainer und Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, mich im Namen unseres FC Zuchwil rundherum zu bedanken für die vielfältigsten Arten der Unterstützung, die wir im vergangenen Vereinsjahr wiederum erfahren durften. Erwähnt seien hier nochmals Behörden und Verwaltung der Einwohnergemeinde Zuchwil, ohne deren stetes Wohlwollen unser Verein in der heutigen Grösse gar nicht existieren könnte.

Ein herzliches Dankeschön gebe ich auf diesem Weg auch weiter an unsere treuen Sponsoren, an die Sportzentrum AG Zuchwil, an die Supportervereinigung, sowie an alle Mitglieder, Freunde und Bekannte im und um unseren FC Zuchwil, die alle den Verein in irgend einer Form unterstützt haben.

Ein spezieller Dank geht an meine Vorstandskollegen. Jeder einzelne hat ohne wenn und aber auch in schwierigen Zeiten seine Aufgaben wahrgenommen. Man hilft und unterstützt sich gegenseitig wann immer die Not ruft. Für mich persönlich ist eine Kultur entstanden, die ich nicht mehr missen möchte.

Ebenfalls ein riesiges Merci geht an meine Familie. Ohne ihre Rückendeckung und ihre Rücksichtnahme wären meine verschiedenartigsten Aufgaben nicht lösbar. Christine, Michel und Fabienne ich danke euch dafür von ganzem Herzen.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern, ihren Angehörigen und allen Freunden des FC Zuchwil eine erholsame und schöne fussballfreie Zeit und allen aktiven Spielerinnen und Spielern einen guten Start in eine hoffentlich erfolgreiche Saison 2005/2006.

Hans-Peter Birchmeier, Präsident

Jahresbericht des Spikopräsidenten

Als letzte Saison die erste Herrenmannschaft in die dritte Liga abgestiegen war, setzten wir uns zum Ziel, für die Saison 2004/2005 die Aufstiegsspiele zu erreichen. Aber oft kommt es erstens anders und zweitens als man denkt!

Als wir mit Röbi Du Buisson die erste Mannschaftssitzung hatten, sagten sozusagen alle Spieler zu, dass sie mitmachen und die Begeisterung war gross. Die Realität sah dann aber ganz anders aus: schlechter Trainingsbesuch, acht bis zehn Spieler im Training. So kann man natürlich vom Erfolg nicht einmal träumen und der Kampf gegen den Abstieg war vorprogrammiert. Am Ende schaute der enttäuschende achte Schlussrang heraus.

Röbi, herzlichen Dank für deinen Einsatz und den Durchhaltewillen! Du hattest es sicher nicht immer einfach.

Das zweite Herrenteam hat sich in der vierten Liga im vorderen Mittelfeld etabliert und den guten vierten Schlussrang

erreicht. Es gab einige Spieler, die eigentlich noch mehr wollten. Dies wäre wohl möglich gewesen, hätte aber von gewissen Herren einen wesentlich grösseren Trainingsfleiss bedingt.

Danke Mike für deinen enormen Einsatz auf und neben dem Feld!

Aber auch dem Frauen «Zwöi», den Seniores, den Veteranen sowie allen Trainern, welche ich hier nicht erwähnt habe, möchte ich für ihre Arbeit – vor allem auch ausserhalb des Spielfeldes – recht herzlich danken.

Ich bedanke mich ebenfalls bei meinen Vorstandskollegen, bei Ueli, den Dresswäscher/innen, den Platzwartinnen und selbstverständlich bei Aldo und Marianne für die grosse Arbeit, die sie das ganze Jahr über leisten.

Ich wünsche allen schöne Sommerferien und eine gute Saison 2005/2006!

Willi Allemann, Spikopräsident

Wichtige Vereinsanlässe

Generalversammlung im Lindensaal
Donnerstag, 30. Juni 2005

Herbstturnier im «Widi»
Samstag, 8. Oktober 2005

Lottomatch in der Turnhalle «Pisoni»
Freitag/Samstag/Sonntag
4./5./6. November 2005

Benzenjass im Clubhaus «Widi»
Samstag, 26. November 2005

**Chlausen-Turnier
in der Unterfeld-Turnhalle**
Samstag, 3. Dezember 2005

**Fussball-Indoor-Cup
im Sportzentrum**
Freitag/Samstag/Sonntag
13./14./15. Januar 2006

Passiveinzug
ganzer Monat **März 2006**

**Frühjahrsversammlung
im Lindensaal**
Freitag, 3. März 2006

Jahresbericht Juniorenabteilung

Im August 2004 startete die Juniorenabteilung mit 14 Teams in die Meisterschaft. Nach Kategorien sah dies wie folgt aus: 1 x B, 2 x C, 3 x D (davon ein Mädchen-team), 3 x E, 4 x F und ein U19-Frauenteam. Bei den D-Junioren hatten wir ein Team angemeldet, welches ausschliesslich aus Mädchen bestand. Kurz nach Meisterschaftsbeginn erhielten wir vom Verband ein Schreiben, in welchem uns für den Mut, die Mädchen in der Knabengruppe anzumelden, gratuliert wurde. Gleichzeitig wurden aber die Mädchen vom Cup ausgeschlossen, weil sie in der Knabengruppe spielten. Der Lohn für unseren Mut?!

Bis Mitte September verlief die Meisterschaft im üblichen Rahmen. Da der Vorstand beschlossen hatte, die Spielerpässe derjenigen Spieler, die den Mitgliederbeitrag nicht bezahlt hatten, einzuziehen, wurde es für die B-Junioren eng. Carmine Finelli konnte nur noch auf acht Spieler zählen und musste regelmässig C-Junioren aufbieten. Aus diesem Grunde entschlossen wir uns, die B-Junioren nach der Vorrunde zurückzuziehen. Trotzdem konnten wir für die Rückrunde sogar 15 Teams melden, denn es kamen je ein D- und E-Team dazu. Mit diesen 15 Teams haben wir nun aber die Kapazitätsgrenze erreicht oder sogar überschritten.

Im Oktober 2004 lud ich zur ersten Sitzung mit dem Titel «Junioren-Trainingslager» ein. Dass es überhaupt soweit kam, ist dem OK des Junioren-Herbstturnier zu verdanken. Mit diesem erfolgreichen Turnier wurde die finanzielle Basis für das Trainingslager geschaffen. Als erstes reservierten wir im Kuspo in der Lenk 60 Plätze und verteilten den Junioren die Anmeldungen. Als wir sahen wie gross das

Interesse bei den Junioren und Juniorinnen war, sprang die Begeisterung auch auf die Trainer über. Dank grossem Engagement aller Beteiligten konnte – trotz kurzer Planungsphase – ein ansprechbares Programm zusammengestellt und alles Notwendige organisiert werden. Am Infoabend vom 4. April 2005 konnte der vorgesehene Ablauf den Eltern vorgestellt werden. Dann war es soweit, am 17. April starteten 73 Junioren sowie Juniorinnen (wegen Schneefalls mit 4 Stunden Verspätung) ins Fussballlager. Dieses Trainingslager wurde ein grosser Erfolg (siehe Bericht in dieser Ausgabe), welcher den Betreuern und Trainern zu verdanken ist. Dies waren: Adi Beutler, Werni und Marina Fuchs, Carmine Finelli, Leo Sasso, André Wiedmer, Geri Känzig, Heinz Waser, Toni Cusimano, Willi Allemann, Röbi Du Buisson und Mike Marti. Ich möchte an dieser Stelle all diesen Leuten ganz herzlich danken. Alle haben fünf Ferientage geopfert, was nicht selbstverständlich ist. **Danke, ihr habt etwas sehr gutes für unsere Jugend gemacht!**

In diesem Jahr konnte auch eine interne Trainerausbildung angeboten werden. Adi Beutler stellte ein Ausbildungsprogramm zusammen. Am 12. März 2005 fand dann im Clubhaus die Lektion statt. In einem theoretischen und einem praktischen Teil zeigte Adi, was wichtig ist und wie stufengerecht trainiert wird. Alle Teilnehmer waren begeistert und dankten ihm für das Gelernte.

Der Höhepunkt der Saison folgte dann am 5. Mai 2005. An Auffahrt gewannen die von Adi Beutler trainierten Ca-Junioren den Cupfinal. Nach einem spannenden Spiel war das Glück auf unserer Seite und das Penaltyschiessen konnte gewonnen

werden. **Herzliche Gratulation!** Neben dem Erfolg im Cup könnte noch ein grosser Erfolg in der Meisterschaft dazu kommen. Die Mannschaft ist an der Spitze in der Promotionsgruppe und ein Aufstieg in die Meistergruppe kann noch aus eigener Kraft realisiert werden.

Dies ist mein letzter Bericht als Juniorenobmann. Nach vier intensiven Jahren habe ich mich entschlossen, dieses Amt niederzulegen. Ich danke allen Trainern und Trainerinnen für die Arbeit mit unseren Junio-

ren und Juniorinnen. Mein Dank gilt auch allen Schiedsrichtern, welche Juniorspiele leiteten. Ein grosses Merci geht auch an meine Vorstandskollegen, die mich stets unterstützt haben.

Meinem Nachfolger, Ruedy Leuenberger, wünsche ich alles Gute, den Junioren und Juniorinnen viel Spass und Erfolg beim Fussballspielen.

Martin Ingold, Junioren-Obmann

Dem FCZ ist ein Licht aufgegangen

Zuchwil Eine neue Flutlichtanlage bietet dem Fussballclub künftig mehr Möglichkeiten

Dank einer Flutlichtanlage können die Teams des FC Zuchwil künftig auch abends trainieren und Meisterschaftsspiele bestreiten. Mit Hilfe eines Hubschraubers wurden gestern acht Lichtmasten aufgestellt.

RALPH MÖLL

Heute vor einem Jahr beschloss der Zuchwiler Gemeinderat, dass der Fussballclub Zuchwil für seinen Sportplatz Widi eine Flutlichtanlage erhalten soll. Gestern wurden nun acht Lichtmasten – vier mit einer Leistung von etwa 120 Lux beim eigentlichen Fussballfeld sowie vier mit 70 bis 80 Lux Leuchtkraft beim Trainingsplatz – mit Hilfe eines Helikopters aufgestellt. Mit dieser Leucht-Leistung sind Abendspiele bis auf Stufe 2. Liga möglich.

Möglich machte das 157 000 Franken teure Projekt eine einmalige Bonus-Auszahlung der AEK. Da der Energieversorger nach der Ablehnung des Elektrizitätsmarktgesetzes den Strompreis nicht senken konnte, verteilte er sämtlichen Gemeinden einen Bonus. Zuchwil erhielt 125 157 Franken. Dieses Geld, entschied der Gemeinderat damals, solle der Bevölkerung zu Gute kommen. Er sprach 80 000 Franken für die Installation der Flutlichtanlage. «40 000 Franken haben die Mitglieder des Vereins mit Fronarbeit abverdient», sagt FCZ-Präsident Hans-Peter Birchmeier. Die verbleibenden 37 000 Franken werden durch Sport-Toto-Beiträge und Sponsoring-Gelder finanziert.

Birchmeier sieht in der Installation der Beleuchtungsanlage einen wichtigen Schritt für den aktuell in der 3. Liga spielenden FC Zuchwil: «Dadurch wird der Verein unabhängiger.» Mangels Beleuchtung mussten die diversen Teams des FCZ oftmals im Sportzentrum trainieren, was zu Engpässen führte. Ausserdem mussten Abendspiele unter der Woche ebenfalls auf dem beleuchteten Platz des Sportzentrums durchgeführt werden. «Die Lichtanlage hat daher auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Unsere ganze Infrastruktur inklusive Vereinslokal befindet sich hier auf dem Widi. Nach den Spielen im Sportzentrum kamen aber kaum Leute in die Club-Beiz.»

Gänzlich unabhängig vom Sportzentrum wird der FC Zuchwil aber auch in Zukunft nicht sein: Bei schlechter Witterung ist der Sportplatz Widi nämlich nur bedingt bespielbar.



Im Schnellgang Die Installation der acht Flutlichtmasten per Helikopter dauerte bloss 20 Minuten.

OLIVER MÜNCH

Herren 1. Mannschaft

Liebe FCaner

Meine erste Saison als Trainer beim FC Zuchu ist nun schon Geschichte.

Es gibt nach dieser Saison mehr Negatives als Positives zu berichten. Dass man nicht immer vorne mitmischen kann ist klar. Was aber meine Mannschaft in der Vorrunde abgeliefert hatte war schlicht und einfach gesagt, **schwach!** Trainingsfleiss (im Schnitt nur zehn Spieler im Training), Kameradschaft (auf dem Platz) und die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, waren an der unteren Grenze des Erträglichen.

Wir hatten überall Defizite: In der Technik, Taktik und Kondition. Vor allem bei der Kondition wollte ich erstmal den Hebel ansetzen. Denn wenn ich beim Match schon nach 25 Min. müde bin (das hat es in der Vorrunde tatsächlich gegeben!!!), kann ich weder technisch sauber spielen noch bin ich im Stande, die vorgegebene Taktik optimal umsetzen. Da entschied ich mich, zwischen dem letzten Vorrundenspiel (Ende Oktober) und Weihnachten, weiterhin zweimal zu trainieren (einmal Ausdauer-Lauftraining und einmal in der Halle Kraft / Technik / Mätchli). Viele Spieler zogen voll mit und ich konnte dann sehen, auf welche ich mich verlassen konnte und auf wen nicht. Zwei Spieler wechselten dann den Verein, weil sie nicht bereit waren, mehr zu geben. Ich konnte aber mit Nino Aloisi und Hasan Selman zwei Spieler vom «Zwöi» ins Kader nehmen. Diese beiden Spieler brachten die richtige Einstellung mit und integrierten sich sehr schnell in die Mannschaft. Damit war das Kader immer noch sehr eng (15 Spieler).

Dafür hatte ich aber mehr Qualität als vorher. Auch mit der Rückkehr der Langzeitverletzten (Alain Fankhauser und Stefan Zindel) hatte ich nun mehr Möglichkeiten. Die Vorbereitungsphase nach der Winterpause verlief den Umständen entsprechend nicht schlecht. Der Trainingsfleiss hatte sich verbessert und es machte einfach Spass zu trainieren. Abgesehen von verletzten Spielern waren praktisch immer alle im Training. Dazu kamen noch ein paar Junioren, welche immer Donnerstags mittrainierten.

Wir hatten es jetzt also zumindest soweit geschafft, dass im Schnitt 14 bis 15 Spieler im Training waren. Somit konnte ich auch vernünftige Trainings gestalten.

Zu Beginn der Rückrunde war ich dann zuversichtlich und gespannt auf das erste Spiel in Selzach. Dieses Spiel konnte schon sehr viel aussagen – und wurde während der Rückrunde immer wieder bestätigt. Während wir in der Vorrunde nach einem Rückstand nicht mehr reagieren konnten und sang und klanglos untergingen, konnte man jetzt deutlich sehen, dass wir über 90 Min. mithalten konnten. Auch Blackouts waren weniger zu sehen. Abgesehen von den ersten 20 Min. waren wir die bessere und gefährlichere Mannschaft. Der Ausgleich in letzter Minute gab der Mannschaft das Vertrauen, dass wir immer das Tempo durchziehen, wenn nicht sogar noch zusetzen konnten (leider verletzten sich Alain Fankhauser und Adi Bläsi und konnten bis Saisonende nicht mehr eingesetzt werden).

Dasselbe wiederholte sich in den folgenden Spielen gegen Riedholz und Subingen. Während wir gegen Riedholz das Spiel in den letzten zehn Minuten noch zu

unseren Gunsten drehen konnten, gelang dies gegen Subingen nicht. Dort mussten wir schon früh einen Ausschluss verkraften und hätten trotzdem mit einer guten Chancenauswertung noch ein Unentschieden rausholen können. Darauf folgte die hohe Niederlage gegen Gerlafingen. 1:6 nach einer frühen 1:0 Führung. Diese Niederlage war ein richtiger Dämpfer. Wir spielten aber auch wirklich mit dem letzten Aufgebot und nicht jeder konnte dort eingesetzt werden, wo er seine Stärken einbringt. Trotzdem, jeder hat ganz einfach schwach gespielt, da gibt es nichts zu beschönigen.

Danach kam aus meiner Sicht der Wendepunkt (endlich!). Das Spiel gegen Attiswil war eine reine Willensleistung. Die Mannschaft hatte mich positiv überrascht. Was mein Team bei dieser Hitze im Stande war zu leisten, war sensationell. Dieser hart erkämpfte und auch erspielte Sieg war ausschlaggebend für den Rest der Meisterschaft. Nach dem Dämpfer gegen Lommiswil (beste Mannschaft der Rückrunde) konnten wir regelmässig Punkten. Mit zwei Siegen, zwei Unentschieden und einer unglücklichen Niederlage gegen Luterbach konnten wir die Rückrunde abschliessen.

Trotz der mühsamen Saison habe ich mich entschlossen, weiter zu machen. Ich fühle mich hier wohl und denke, dass Zuchu schon bald wieder vorne mitmischen kann. Mit diesem Vertrauen steige ich in die nächste Saison und hoffe, dass wir alle noch mehr an einem Strick und in die gleiche Richtung ziehen. Wir sind ein Verein und alle haben ein Interesse: **«Dass der FC Zuchu erfolgreich ist!»**

Zum Schluss möchte ich allen danken, die mich in irgendeiner Art und Weise und auch zum Wohle des Vereines, unterstützt haben. Nicht zu vergessen Adi Häfliger, der nach vielen Saisons, noch mehr guten Spielen und noch mehr miraculösen Paraden in den (verdienten) vorzeitigen Ruhestand geht ;-). **Ich glaube, Adi war Zuchu's TITAN!** Hätte nie gedacht, dass nach meiner 17jährigen Abwesenheit beim FCZ danach immer noch der gleiche Mann im Tor steht!!! ... **MERCI ADI!**

So, nun wünsche ich allen eine erholsame Sommerpause und freue mich auf die neue Saison.

R. Du Buisson, Trainer 1. Mannschaft

Herren 2. Mannschaft

Mit Platz drei im Rucksack gingen wir in die Winterpause. Als Vorbereitungsprogramm habe ich «Tai-boo» aufgenommen. Leider war die Teilnahme seitens der Spieler nicht sehr gross und ich werde somit nur noch Lauf- und Krafttraining für die Vorbereitung vorsehen.

Liegt in der Rückrunde noch mehr als Platz drei drin?

Die Vorrunde habe ich mit einem 22-Mann-Kader beginnen können, doch infolge Personalknappheit in der ersten Mannschaft verliessen uns Nino und Hasan. Zusätzlich haben uns S. Zindel (1. Mannschaft) und Dario Ricci (wohin?) verlassen. Einen Zuzug konnte ich mit unserem «Villa Luganesen-Spieler» D. Cucinelli verkünden. Somit schrumpfte das Team auf 18 Spieler.

Nebst den Freundschaftsspielen fiel auch die erste Runde der Rückrunde ins Wasser. Somit wurde der Match gegen Blustavia verschoben und für die ersten zwei Spiele konnten wir gegen Biberist und die Türken aufspielen. Gegner, die sicherlich für den Anfang der Rückrunde gut für uns waren, da diese Teams der hinteren Regionen ganz klar geschlagen werden mussten. Die Spiele entschieden wir standesgemäss mit 4:1 (Biberist) und mit 3:1 gegen die Türken für uns. In Subingen, ein unbequemer, harter Gegner, konnten wir uns nicht durchsetzen. Mit einem glücklichen 3:3 haben wir uns immerhin einen Punkt gesichert. Dieses Spiel hat mir einiges aufgezeigt. Unser Spiel war nicht mehr so flüssig und wir verstehen es nicht mehr die Bälle präzise zuzuspielen. Eine Eigenschaft, die wir in der Vorrunde besser beherrscht haben. Da die Kadersituation in der 1. Mannschaft sehr prekär war, muss-

ten weitere Spieler dort aushelfen. Leider hat sich dieser Ausflug für M. Rothen in einer sehr fraglichen roten Karte ausgewirkt. Weitere Verletzungen verminderten das Kader und ich musste selber in die Hosens bzw. Senioren gehörten mit der Zeit auch in unser Aufgebot. Somit spielten wir fast in jedem Match mit einer anderen Startformation und ich konnte dadurch auch keine Kontinuität verlangen.

Trotz diesen Schwierigkeiten hatten wir immer noch den 3. Platz inne und wären mit einem Sieg gegen Wangen an der Aare 2. – nach Verlustpunkten sogar Erster. Nun erhielten wir Aushilfe aus der 1. Mannschaft (Hasan, Zindel). Der Match war während 90 Minuten mit Spannung vollgepackt und das Highlight dieser Saison. Mit einem verdienten 1:0 gingen wir in die Pause. Leider konnten wir durch einen verschossenen Elfmeter den Match nicht frühzeitig für uns entscheiden und die Partie blieb weiterhin spannend. Der Druck von Wangen war gross und wir haben alle mit vereinten Kräften für den Sieg gekämpft ... und dann ... Schlusspfeiff ... die Erleichterung der Zuschauer war sichtbar zu spüren und meine Spieler waren voll im Jubelrausch. **Jungs, das war toll!** Nun hatten wir es selber in der Hand. Sind wir diesem Druck gewachsen oder sind wir gegen Wangen über uns hinausgewachsen. Gegen Niederbipp musste ich wieder sieben Positionen umstellen. Bereits bei der Vorbereitung spürte ich seitens meiner Spieler die nicht konsequente Einstellung. Mit einer pomadigen Spielweise hatten wir gegen ein aggressives Niederbipp schwer zu bestehen. Dieses Spiel hat uns wieder in die Realität zurückgeholt. Wir verloren 3:2.

Doch wäre ein Aufstieg seitens des Vereins überhaupt erwünscht gewesen? Diese heikle Frage musste niemand be-

antworten, da wir die Antwort in unseren nächsten Spielen gleich selber gaben: Gerlafingen 3:1, Blustavia 7:0 verloren und gegen Riedholz ein mickriges 0:0.

Im Spiel gegen Wiedlisbach konnten wir uns wieder ein bisschen auffangen. Bei diesem Spiel begleitete uns sogar unser «Eis»-Trainer R. Du Buisson, da wir wieder zu wenig Spieler hatten. Dies sind unter anderem Zeichen, dass wir alle im gleichen Boot sitzen und ein Team sind ... nämlich der FC Zuchwil!

Das letzte Spiel gegen Post Solothurn hatte keine Bedeutung mehr und endete mit einem 0:0. Mit einem sonntäglichen Fest rundeten wir unsere Saison feuchtfrohlich ab.

Schlussendlich beendeten wir die Saison auf dem 4. Rang. Sicherlich eine gute Leistung jedoch mit einem kleinen bitteren Beigeschmack. Die Endphase zeigte die Schwächen auf, an welchen wir arbeiten müssen.

Für die nächste Saison rechne ich zur Zeit mit 16 Spielern. Der Wechsel von S. Schneeberger in die 1. Mannschaft ist vor allem ein grosses Problem. Mit A. Häfliger konnte ich unseren Wunschkandidaten für eine Saison verpflichten oder besser gesagt überreden. Besten Dank Adi! Bedanken will ich mich bei verschiedenen Personen: Beim Torwart S. Schneeberger

für seinen tollen Einsatz in unserer Mannschaft, denn er war sicherlich ein Baustein unseres Erfolges. Viel Glück im «Eis»! Bei meinem Assistenten Patrick – ab und zu muss ich ihn zurückbinden – jedoch erledigt er hinter den Kulissen wertvolle Arbeit. Bei R. Du Buisson für unsere erfolgreichen internen Spielerverschiebungen. Wir hatten trotz misslicher Lage immer eine Lösung in Konsens. Bei P. Bordi und M. Rothen für die durchgeführten Trainings bei meiner Abwesenheit. Bei den Senioren Leo und Marco für die Aushilfe. Bei Yves dem Unermüdlichen, der am Schluss fast schon wieder Bestandteil der 2. Mannschaft war. «Bi mim zwöi» für das tolle Geschenk, das ich mit stolz tragen werde.

Meine Zukunft werde ich nächste Saison weiterhin mit der 2. Mannschaft planen. Natürlich verschweisst dieses Verhältnis auch die Freundschaft unter den Spielern und zum Trainer. Eine Situation die schön ist aber aus meiner Sicht die Distanz als neutraler Trainer verlangt. Entscheidungen zu treffen werden immer schwieriger und müssen von den Spielern akzeptiert werden. Ich bitte die Spieler trotzdem immer ehrlich zu sein und mit mir das Gespräch zu suchen.

Euer Trainer Mike



BELEUCHTUNGSANLAGE WIDI

Unterstützen Sie uns bei diesem Projekt –
Ihr Name wird im Clubhaus an der Bausteinwand
auf einer Tafel verewigt

1/4
Fr. 250.–

1/2 Fr. 500.–

1/1 Fr. 1000.–

1/2
Fr. 500.–

Nähere Infos:
Marco Bordi / Jürg Bühlman
(Sponsoring)

Senioren – Rückrunde in der Meistergruppe

In der ersten Hälfte der Saison 2004/2005 hat sich die Seniorenmannschaft souverän für die Rückrunde in der Meistergruppe qualifiziert. Neben Zuchwil haben sich u. a. «2.-Liga-Traditionsvereine» wie Subingen, Bellach, Deitingen, Biberist, Welschenrohr usw. in diese Gruppe gespielt.

Über den Winter haben wir einmal pro Woche auf freiwilliger Basis in der Halle trainiert. Mit Rücksicht auf unsere zahlreichen «Fasnächtler» und die Skiferien wurde der eigentliche Trainingsstart auf Ende Februar gelegt. Damit blieben uns noch fünf Wochen bis zum Beginn der Meisterschaft. Das Wetter spielte im März aber wieder einmal verrückt – vor dem ersten Spiel gegen den FC Subingen konnten wir lediglich drei Outdoor-Trainingseinheiten sowie ein Testspiel bestreiten. Mit Beginn der Spiele in der Meistergruppe mussten wir leider «schmerzlich» feststellen, dass dies zuwenig war, um vorne mithalten zu können.

Gemäss interner Zielsetzung wollten wir in der Meistergruppe eine gute Figur machen und für die anderen Mannschaften ein unbequemer Gegner sein. Diese Ziele haben wir nur zum Teil erreicht. In den ersten Spielen mussten wir «hartes Brot» es-

sen. Gegen Subingen, Biberist, Härkingen und Bellach setzte es vier eindeutige Niederlagen mit einem Torverhältnis von 5:19 ab. Dabei gelang es uns nur phasenweise, das Tempo und den Rhythmus dieser Teams mitzugehen. Im Unterschied zu uns verfügen diese Gegner meist über Kader mit «jungen Senioren» (meist ehemalige 1.-, 2.- oder 3.-Liga-Spieler) welche uns bezüglich Schnelligkeit, Spielintelligenz und Technik einfach überlegen sind. Im Gegensatz dazu standen bei uns in einem Spiel nicht weniger als sieben spielberechtigte Veteranen in der Startaufstellung.

Im fünften und sechsten Spiel gegen Lommiswil (1:0) und Schönenwerd (2:1) konnten endlich die ersten Punkte eingefahren werden. Diese knappen Siege waren für das Selbstvertrauen und für den weiteren Saisonverlauf wichtig, denn es zeigte uns, dass wir nicht alles verlernt haben. Im siebten und achten Spiel folgten ein Remis gegen eine starke Kestenholzer-Mannschaft (1:1) und ein Sieg gegen Deitingen (3:1). Nach schwierigem Auftakt haben wir uns von Spiel zu Spiel gesteigert. Die Mannschaft ist wieder stabil und hat in der Tabelle Anschluss an das breite Mittelfeld gefunden.

Zum bisherigen Meistergruppen-Saisonverlauf kann folgendes festgehalten werden:

- Das Leistungsniveau in der Senioren-Meistergruppe ist eindeutig gestiegen.
- Es gibt bessere und vorallem jüngere Seniorenmannschaften als wir es sind.
- Die Senioren des FC Zuchwil sind in dieser Zusammensetzung wohl an ihre Leistungsgrenze gekommen.
- Aufgrund des höheren Spielrhythmus nimmt die Verletzungsanfälligkeit zu.
- Sogar mit einem 22-Mann-Kader muss man teilweise auf Spielersuche gehen.
- Niederlagen wirken nur bis in die Dusche nach. Die Stimmung ist trotzdem gut.
- In jedem Spiel schiessen wir mindestens ein Tor.
- Mit zunehmendem Alter nehmen Grund-schnelligkeit und Ausdauer ab – beim Körpergewicht verhält es sich gerade umgekehrt.

- Die Senioren sind konstant «schlechte» Rückrundenstarter.
- Sobald Wetter und Platzverhältnisse besser werden erfolgt Leistungssteigerung.

An dieser Stelle danke ich allen Spielern und Helfern der Senioren für das Mitmachen und das Engagement. In Bezug auf die Saison 2005/06 hat sich die überwiegende Mehrheit der aktuellen Spieler bereit erklärt, bei den Senioren weiterzumachen. Damit sind wir in der Lage, auch in der nächsten Saison eine konkurrenzfähige Seniorenmannschaft auf die Beine zu stellen.

Stefan Bittel

Ich durfte im Sommer 2004 die talentierten F-Junioren mit Jahrgang 1996 übernehmen. Bis heute macht es enorm Spass, mit diesen Jungs zu arbeiten. Sicher ist dies auch wegen des Erfolges. Aber noch mehr, weil ich sehe, wie sie immer wieder dazu lernen und wollen. Das Entwicklungspotenzial ist noch gross.

Nachdem ich schon zu Beginn den Wunsch geäussert habe, mit diesen Jungs im Frühling 2005 zu den E-Junioren zu wechseln, hat mir dies der Vorstand bewilligt. Nach fünf Meisterschaftsspielen darf ich sagen, es war der einzig richtige Entscheid. Klar gehen auch wir immer auf den Platz um zu gewinnen, es darf aber nicht das Wichtigste sein. Wichtiger ist vielmehr, dass sie sich immer weiter entwickeln. Fehler dürfen und müssen die Jungs noch machen. Auch ich mache meine Fehler. Aus diesen Fehlern lernen wir es besser oder anders zu machen. Auch eine Niederlage wird wichtig sein und diese wird bestimmt einmal kommen. Wir durften in den Frühlingferien auch mit ins Trainingslager. Für mich war dies eine wunderschöne Woche. Die «Jüngsten» waren die «Pflegeleichtesten»! Aus meiner Sicht hat es jedem Junior sehr viel Spass gemacht und der Zusammenhalt konnte gefördert werden. Wir kennen uns jetzt sicher auch besser. Das Trainingslager war sicher für die meisten Junioren/Juniorinnen ein tolles Erlebnis, wie auch für die Trainer.

Nun möchte ich noch «Danke» sagen: Ich danke allen Eltern! Die Unterstützung der Eltern ist ein sehr wichtiger Faktor. Bei fast jedem Spiel stehen sie am Spielfeldrand und unterstützen die Jungs. Vielleicht folgt bald einmal ein gemeinsamer Anfeuerungsruf!? Auch für das Fahren an die Trainings und die Auswärtsspiele danke ich

sehr! Ich danke Mike Marti! Ich bin sehr froh, dass du mir jeweils ein Training pro Woche übernimmst und dein Wissen den Jungs vermittelst. Ohne deine Hilfe könnte ich kein Juniorenteam betreuen. Ich danke auch Daniel Weber! Wenn Mike oder ich nicht das Training leiten können, springst du ein. Es ist schön und beruhigend zu wissen, dich in der Hinterhand zu haben. Ich danke dem gesamten Vorstand! Danke, dass wir früher als geplant zu den E-Junioren durften und danke, dass wir mit ins Trainingslager durften. Ich danke unserem Juniorenobmann, Martin Ingold! Deinem unermüdlichen Einsatz haben wir sehr viel zu verdanken. Schade, dass du Ende Saison aufhörst! Ich danke unseren Schiedsrichtern! Ohne den Einsatz unserer älteren Junioren und Aktiven könnten wir nicht jeden Samstag ein Spiel austragen. Ich danke den Platzwart Kurt Götschi und Ruedy Leuenberger! Die Spielfelder müssen immer wieder gezeichnet und gemäht werden. Auch ohne euch könnten wir keine Spiele austragen und trainieren. Ich danke der Familie Scherrer! Jeden Samstag wird unser Dress gewaschen, auch ohne dies geht es nicht. Ich danke Willi Allemann! Er erfüllt mir immer wieder meine Spielansatzwünsche und auch sonst ist er immer da. Nimm aber nicht zu viel Ferien... Nun danke ich noch allen, die ich nicht namentlich erwähnen und vergessen habe. Es braucht sehr viel, damit ein so grosser Verein, wie es der FC Zuchwil ist, funktioniert.

Nun möchte ich noch erwähnen, wer alles bei den Junioren Ed mitspielt. Es sind dies: Farese Gianluca, Heiniger Nico, Hess Nik, Ingold Janis, Känzig Deny, Marti Yanick, Sarpdag Eray, Schaller Linus, Scheidegger Michael und Zeller Joshua.

Sportliche Grüsse – Geri Känzig

An insgesamt neun Tischen wurde der diesjährige «Bänzejass» des FC Zuchwil von 10 Damen und 26 Herren kurz nach 14 Uhr eröffnet. Mit dem Partnerschieber ist mit 8 Passen à 8 Spiele der Clubmeister ermittelt worden.

Schon bald füllt sich das Lokal mit Rauch und die Spannung steigt von Spiel zu Spiel. Zwischen den Spieler(n)-innen hört man Kommentare wie: «... wenn du das Ass bringsch – gits e Match!» – «... i ha nume die blutti Dame!» – «... i ha ke einzige Trumpf!» usw.

Während eine Anzahl Spieler/-innen bereits am Vergleichen der Resultate sind, wird an anderen Tischen noch eifrig gespielt. Vor dem ersten Wechsel wird noch schnell ein Bier gekauft und dann geht es auf die Suche nach dem neuen Spielplatz – und schon fehlt der Bleistift – den haben die Jasser beim Tischwechsel gleich mitgenommen. Vor der 3. Passe kommt «Mani» zu mir mit einer Flasche Bier und sagt: «lg choufe noch jedere Passe es neus Bier – de wirts nie warm».

Eine weitere Passe beginnt und es wird wieder ruhiger im Raum. Nur zwischendurch hört man: «... mach Egge!» – «... i ha ke Chrüz!» (Karten gemeint).

Der Duft aus der Küche verrät, dass die traditionelle Erbsensuppe gekocht wird. Für einige Teilnehmer ist diese beinahe wichtiger als jassen. Plötzlich gibt es ein Problem mit dem Weisswein, denn der Partner der dritten Runde sitzt nun in einer anderen Ecke! Zum Glück haben wir zwei Ersatzspieler, Ueli Kohler und Ursi Bruggmann, die solche Kleinigkeiten sofort beheben.

Laufend müssen Marianne und Aldo Kaffee, Mineral oder Bier an die Jasstische bringen. Plötzlich ertönt ein «Handy». Vielleicht die Presse oder doch nur ein Kontrollanruf einer Frau? Auffallend ist,

dass die Männer den Frauen das Zusammenzählen und Schreiben grosszügig überlassen.

In der 6. Passe beklagt sich René Baumann, er habe keinen «Bock» (Spielkarten gemeint). Röbi Saner freut sich schelmisch darüber, dass der Gegner mit acht Trümpfen keinen Match gemacht hat! Kurt Scherrer beklagt sich über klebende Karten. Kein Wunder, wenn zwischendurch laufend «Chips» und Nussgipfel verzehrt werden. Eine Spielerin steht auf und geht mit dem Natel am Ohr nach draussen. Der Schatz muss halt noch ein wenig warten.

Langsam geht der Spielnachmittag zu Ende und ich kann zur Rangverkündigung schreiten. Nicht alle hatten heute Glück. Am schlimmsten erwischte es Otti Frischknecht, welcher mit Abstand am Schluss der Rangliste zu finden war!

Die drei Podestplätze gingen in diesem Jahr an:

Bronze	5416 Punkte	Aubi Sala
Silber	5538 Punkte	Alice Kunz
Gold	5823 Punkte	Peter Rickli (Gewinner des Wanderpokals)

Zum Schluss bedanke ich mich beim FC Zuchwil für die gespendeten «Bänze», dem Wirtepaar für die vorzügliche «Ärbsuppe mit Gnagi» sowie die flotte Bedienung! Selbstverständlich bedanke ich mich ebenfalls bei den fairen Spielerinnen und Spielern.

Also, bis zum nächsten Mal, am Samstag, 26. November 2005!

Heinz Siegenthaler

Junioren Ca

Wenn sich eine Reise nach Olten lohnt

Auffahrt, 5. Mai 2005, Stadion Kleinholz Olten. Es ist 15.30 Uhr und es schüttert wie aus Kübeln. Alle suchen ein geschütztes Plätzchen – was bietet sich besser an als ein Festzelt. Ein schönes Festzelt, doch leider kein Platz mehr, denn es ist voll in Zuchler Hand. Erster und zweiter Tisch in der Mitte: Mamis, Papis, Göttis, Gottis, Omis, Grosättis, Schwestern, Brüder, Tantis und auch der Onkel darf nicht fehlen. Zwei Tische rechts hinten, Vorstandsmitglieder mit ihren Frauen, Juniorentrainer mit der ganzen Familie, der «Eis»-Trainer mit Masseur und selbstverständlich auch der Juniorenobmann. Am Tisch ganz vorne – dem grössten und längsten – sitzen 18 junge, flotte Burschen in einheitlichem Trainingsanzug und verschlingen eine riesengrosse Portion Spaghetti. Trainer und Betreuer versuchen krampfhaft sich an den gleichen Tisch zu zwingen, was fast nicht möglich ist. Was dieser Tisch von den anderen unterscheidet? Es steht ein wunderschön glänzender Pokal vor den grossen Augen der Zuchler Jungs. Ihr wollt sicher wissen, weshalb so viele Zuchler das Festzelt in Beschlag genommen haben? **Weil vorher der Kantonale Cupfinal der C Junioren stattfand. Und wer hat gewonnen? FC Zuchwil Ca!** Haben sie sich gefreut? Und wie – ein riesiger Jubel ums Spielfeld vom Anhang und auf dem Platz erdrückten sich die siegreichen Zuchler fast bis zur Bewusstlosigkeit. Bei den stolzen Eltern waren teilweise sogar kleine Tränen zu sehen. Der Einzige, der ruhig in sich gekehrt aber glücklich die Gratulationen entgegennahm war der Trainer. Aber wie haben sie dann gewonnen? Im Penaltyschiessen und zwar ganz klar. Und wer waren die Helden? Goali Andrea, der drei Penaltys



herausfischte. Aber auch die Schützen, die ihre Bälle gnadenlos versenkten. Warum kam es eigentlich zum Elfmeterschiessen? Weil vorher ein Spiel stattfand, in welchem beide Mannschaften je ein Tor geschossen hatten, endete das Spiel Unentschieden. Ein glückliches 1:1? Jein, denn nur den Tüchtigen gehört das Glück – oder hätten die Zuchler die Tore für den Gegner selber schiessen sollen? War das Spiel gut? Nein, aber die 2. Halbzeit war sehr spannend mit einem sensationellen Andrea im Tor und einer für uns gut gelaunten Torumrandung, welche die Bälle förmlich an sich zog. Was hat sich vor der 2. Halbzeit ereignet? Die Pause, da war nicht viel zu sehen, aber zu hören, alle Vögel, Eichhörnchen, Mäuse und Katzen suchten das Weite als der Zuchler Trainer seinen Spielern was flüsterte. Haben sie in der 1. Halbzeit so schlecht gespielt? Eigentlich schon, es brachte keiner seine normale Leistung, zu nervös, zu gehemmt, aber eben es war ein Cupfinal



Herzliche Gratulation – wir sind stolz auf euch!

und wer von uns stand schon einmal bei einem solchen Spiel auf dem Platz. Zwei Tore hat es ja auch gegeben? Ja, den Ausgleich für den Gegner ganz kurz vor der Pause – leider brachten die Zuchler den Ball nicht weg und schon war er drin. Wichtiger war natürlich das schöne Tor, welches Jmmanuel in der 13. Minute für Zuchwil mit einem satten Schuss aus ca. 14 Metern erzielt hat. Wer war der Gegner? Klus Balsthal – sie waren die Favoriten, was sie vor dem Spiel beim Einlaufen auch deutlich zeigten. Aber weshalb hat Zuchwil den Final erreicht und gewonnen? Weil sie in den vorangegangenen Runden mit Regio Grenchen und Deren-

dingen schon zwei grosse Brocken eliminiert haben. Weil ihr Trainer Adi Beutler über Tage, Wochen, sogar Monate seine Spieler auf dieses Spiel vorbereitet hat. Weil er wöchentlich drei Mal seriös mit ihnen trainierte. Weil er Einzelgespräche führte und nichts dem Zufall überliess. Vor allem aber, weil er an seine Jungs glaubte und ihnen klarmachen konnte, dass sie auch an sich selber glauben und zu mehr fähig sind als sie meinen. Weil die Junioren-Ca-Spieler die Herausforderung angenommen haben und zusammen mit ihrem Trainer zu einem tollen Team geworden sind.

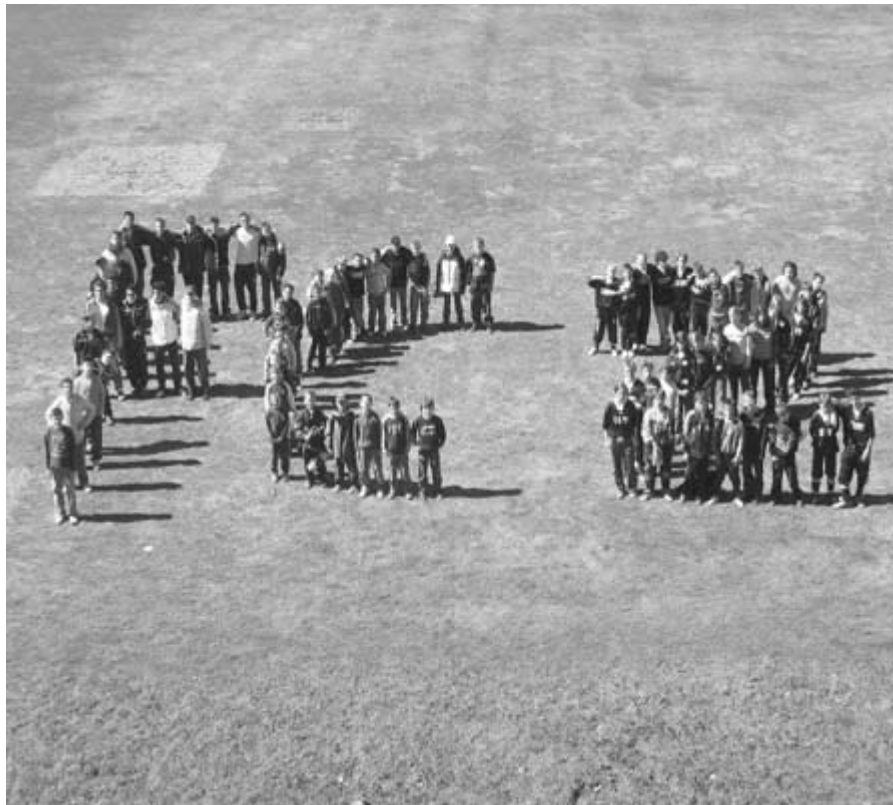
Ruedy Leuenberger



Juniorenlager FC Zuchwil

in der Lenk

vom 17. bis 22. April 2005



Einige Impressionen



Gespannt starren alle Richtung Ball



Oh je – dieser Schuss ging daneben



KUSPO Lenk – eine tolle Anlage!



Ein Blick zum Strafhang – einige liebten, viele aber verdammt ihn

Die Anreise

Es ist Sonntag, der 17. April 2005. Der Tag der Reise ins Trainingslager. Es ist hell draussen, sehr hell. Ja wie so eigentlich so hell? Ich strecke meinen Kopf aus dem Fenster und traue meinen Augen nicht. Rund zwanzig Zentimeter Neuschnee bedecken die Wiese vor unserer Wohnung und es pudelt was das Zeug hält. Auch die Strasse ist mit Schnee bedeckt und an eine gemütliche Fahrt in die Lenk ist vorerst nicht zu denken.

Die erste Verschiebung

Martin ruft an und meldet die Verschiebung der Abreise auf den Mittag. Ein weiser und richtiger Entscheid. Mit zweistündiger Verspätung und leicht besseren Bedingungen starten wir dann in Zuchwil als Vorauskommando mit Ziel KUSPO Lenk. Bis Bern ist die Fahrt noch recht mühsam doch dann bessern sich die Verhältnisse und die Wiesen sind bereits wieder grün. Auch Richtung Simmental sieht es gar nicht schlecht aus und so melden wir dann nach Zuchwil: Alles OK – die Reise kann beginnen!

73 Juniorinnen und Junioren verteilen sich auf die verschiedenen Autos und Kleinbusse und begeben sich auf die zweistündige Reise.

Nach einer unterhaltsamen Autofahrt trifft die Gruppe im Laufe des Nachmittags in der Lenk ein. Das Gepäck wird ausgeladen und eine erste grosse Sucherei beginnt. Es schneit und ist kalt. Die Zimmer werden bezogen und nach knapp fünf Minuten sieht es dort bereits aus wie auf einem Schlachtfeld.

Darauf folgt eine erste Information über das KUSPO, über unsere Spielregeln, Disziplin und das kommende Programm. Jeder Junior erhält eine Etikette mit den

wichtigsten Telefonnummern, einen Ausweis mit dem jeweils das Vegi-Menu oder Non-Schweinefleisch-Food gefasst werden kann. Auch besteht die Möglichkeit, sein Geld und andere Wertsachen bei der Lagerleitung zu deponieren, was vorallem von den kleinen Junioren rege benutzt wird.

Der Wettbewerb

Als erste Auflockerung bestreiten wir am Abend einen Wettbewerb mit Fragen über Lenk, Fussballregeln und die Schweiz. In Fünfergruppen, immer ein C, ein D, ein E, ein F-Junior und ein Mädchen bilden eine solche, versucht man, die zum Teil kniffligen Fragen richtig zu beantworten. Die Lagerleitung ist dann aber wirklich überrascht, wie gross der Wissenstand bei unseren Junioren ist. Trotzdem wurden aber auch einige lustige Antworten abgegeben, welche uns des öfteren zum Schmunzeln brachten.

Die Nacht der Nächte

Im Vorfeld des Lagers habe ich einige Berichte gelesen. Und immer wieder stand das gleiche zu lesen. Wir erlebten eine unruhige Nacht. Die Nacht war kurz. Wir haben kaum geschlafen usw. usw. Warum



Zustände wie im Hochwinter bei der Abfahrt im Widi



Trotz Schnee recht gute Trainingsbedingungen

sollte das bei uns nicht anders sein. Um Zehn Uhr war Nachtruhe angesagt, um Mitternacht ein erstes mal gewarnt, um Eins ein zweites mal gewarnt, allerdings etwas deutlicher. Eine Stunde später herrschte immer noch Jubel, Trubel, Heiterkeit und eine weitere Stunde später war das Fass übergelaufen.

Nachtlauf, einmal etwas anders

Sämtliche Junioren, welche sich nicht in ihren Betten befanden, zum x-ten mal die Toilette aufsuchten, im Korridor herumgeisterten oder sonstwie Radau machten, wurden ziemlich barsch aufgefordert, ihre Trainingsanzüge anzuziehen und sich im Gang zu besammeln. Kommandant Adin nahm sich nun der Equipe an und so wurde halt bereits zu früher Stunde ein Footing abgehalten. Zuerst wurde die Angelegenheit noch als lustig befunden, dann ging das Scherzen in ein dezentes Fluchen über und nach 45 Minuten hörte man keinen Ton mehr. Alle wollten nur noch in die Federn. Die etwas rabiate Massnahme hatte gefruchtet.

Der zweite Tag

Oh wie klein waren doch die Augen unserer Junioren, als bereits um 6. 45 Uhr Tagwache geboten wurde. Die lange Nacht



Sogar Beachvolleyball konnte gespielt werden

hatte deutliche Spuren hinterlassen. Die frische Bergluft, der Schneewind und die für etliche Teilnehmer ungewohnte Höhe vertrieben jedoch rasch die letzte Müdigkeit und nach einem ausgiebigen Frühstück war Training angesagt.

Sand, ein ungewohntes Terrain

Selbstverständliche musste man sich erst an die Bodenverhältnisse gewöhnen, denn die wenigsten von uns hatten schon mal auf Sand trainiert. Die kleinen Junioren bevorzugten selbstverständlich nicht den Sand- sondern den Allwetterplatz oder die Sporthalle. Geri hätte sonst wohl eher einen Sandburgenbau-Wettbewerb anstelle eines geordneten Trainings abhalten können. Die C- und D-Junioren sowie die Mädchen trainierten jedoch ausgiebig und vorallem einigen Nachtschwärmern vom D ging schon bald einmal die Luft aus. Viel konstanter und einsatzwilliger zeigten sich in dieser Phase die Mädchen. Heinz Waser war jedenfalls begeistert über deren Fleiss und Willen und wer weiss, vielleicht haben wir einen neuen zukünftigen Juniorinnen-Trainer gefunden.

Nach den ausgiebigen Morgentrainings suchten dann die meisten Junioren etwas Ruhe, denn nach dem Mittagessen wurde bereist zur zweiten Einheit aufgerufen.

Juniorenlager Lenk 2005

Plötzlich waren alle wach

Ja und plötzlich waren alle wach. Und zwar hellwach, denn der FC Weissenstein ist im KUSPO eingetroffen. Dabei handelt es sich erstens um einen Quartierverein aus Bern und zweitens um ein Juniorinnen Team. Was hübsche Mädchen so alles bewirken können. Alles war bei unseren Jungs nun vergessen. Die Müdigkeit schien mit einem Male verschwunden zu sein und der Einsatzwille um 100 Prozent gesteigert. Das konnte ja heiter werden. Selbstverständlich dauerte es nicht allzu lange und erste Bekanntschaften wurden geschlossen.

Lotto, nicht ganz so ruhig

Am Abend hatten alle Junioren die Möglichkeit, einen Film anzuschauen oder an einem Lottomatch diverse kleine Preise zu gewinnen. Vom Film wollte niemand mehr etwas wissen. Lotto war angesagt. Da wir keine Lautsprecheranlage zur Verfügung hatten musste ein stimmungswaltiger Trainer als Speaker funktionieren. Leo Sasso wurde dazu auserkoren, denn seine Stimme ist laut, deutlich und sehr markant. Jeder Teilnehmer bekam nun zwei Karten und dann ging es los. Jede Nummer welche Leo ausrief wurde kommentiert. Gut, sehr gut, schlecht sauschlecht. Schüttle, nodere, ächli besser zieh! Alles

war da zu hören nur Leo's Stimme nicht mehr. Die Gewinner hatten natürlich den Plausch, wenn sie einen Preis abholen durften und die Unglücklichen, denen dann jedesmal nur noch eine Zahl fehlte, wurden zunehmend saurer. So meinte Simon schon nach der ersten Runde: Mich schisst's a, ich gang! Nach etlichen Runden Lotto, einem Leo der kaum noch einen Ton herausbekam und vielen zufriedenen Junioren wurde dann gegen 22.00 Uhr zur Nachtruhe gebeten. Und siehe da, es herrschte bald einmal friedliche Ruhe.

Der Tag der hohen Besuche

Leider zeigte sich am Dienstag das Wetter wieder von der garstigen Seite. Trainiert wurde aber trotzdem. Die grossen Junioren auf Sand und die Kleinen in der Halle. Erneut ging es mit grossem Eifer zur Sache, denn hoher Besuch hatte sich angekündigt. Präsident Hans-Peter Birchmeier und Aktuar Dani Kobel liessen es sich nicht nehmen, der Juniorenabteilung einen Besuch abzustatten und sich vor Ort über den Stand der Ausbildung zu orientieren. Und was sie zu sehen bekamen, musste sie doch mit etlichem Stolz erfüllen. So betonte der Präsident dann beim Mittagessen, dass es eine Freude sei, den



Auch bei den kleineren Junioren herrschte jeweils grosse Aufmerksamkeit



Einsatz total beim Spiel Alt gegen Jung

Trainern und Junioren bei ihrer Arbeit zuzusehen und dass der ganze FC Zuchwil Stolz auf seine Juniorenabteilung sein kann.

Der Schiedsrichter

Das Abendprogramm wurde vom Schiedsrichterduo Roland und Tobias Baumann gestaltet. Mit viel Engagement und witzigen Sprüchen orientierten sie über Freud und Leid eines Schiedsrichters. Über das Verhalten und Auftreten der Spieler und zum Schluss konnten die Junioren bei einem kleinen Quiz noch allerlei Süssigkeiten gewinnen. Es wurden zwei Gruppen gebildet und in jeder Gruppe die selben Nummern verteilt. Dann wurde eine Frage über Regelkunde gezeigt und eine Nummer aufgerufen. Die Besitzer der Nummer mussten nun die richtige Antwort in die Runde schreien und somit für ihr Team einen Punkt ergattern. Lustig war dann jedesmal wenn der erste die falsche Antwort gab und der zweite noch ins gleiche Horn blies. So kam es dann immer wieder zu einem riesigen Gelächter, womit auch die letzten eingeschlafenen C-Junioren wieder aufwachten.

Ins Wasser gefallen

Es ist Mittwoch, Tag der bevorstehenden Freundschaftsspiele. Leider macht das

Wetter wieder nicht mit und es überrascht uns nicht, dass sämtliche Freundschaftsspiele in Thun abgesagt werden. Schade! Somit heisst es wieder trainieren, trainieren trainieren... bis die C-Junioren auf die glorreiche Idee kommen, ein Freundschaftsspiel gegen die Trainer und Betreuer auszutragen und ihnen einmal zu zeigen, was Fussballspielen heisst. In ihrem Stolz verletzt sagt der Trainerstab zu und verstärkt sich noch mit dem Altinternationalen Willi. Was kann nun schon passieren?



Und immer viel Prominenz an den Spielen und Trainings



Willi, schon frisch und munter



Faxe, siegessicher



Carmine, immer aufgestellt



Habe ich wohl einen Film drin?



Was gibt es da zu schmunzeln?

Junorenlager Lenk 2005

Unter der umsichtigen Leitung von Referee Fuchs starten die Junioren furios und gehen schon bald einmal in Führung. Doch eine gehörige Portion Routine der Oldies lassen die Partie bald einmal ausgeglichen werden und je länger das Spiel dauert um so besser kommen diese ins Spiel. Und siehe da – bald einmal ist der Ausgleich geschafft. Das Spiel wird nun härter, denn es sind nun die Junioren, welche sich verletzt fühlen. Doch sämtliche Anstrengungen bleiben ohne zählbares Resultat. Im Gegenteil, bei einem ihrer rasanten Vorstösse gelingt den Trainern durch Haudegen Geri der Führungstreffer. Sämtliche Bemühungen der Jungs blieben dann ohne Erfolg, sodass es zu einem verdienten Sieg der Alten über die Jungen kommt. Übrigens sollen die Jungen bereits für eine Revanche angefragt haben.

Donnerstag, das Wetter bessert sich leicht

Am Donnerstag steht für die E-, D- und C-Junioren wieder Training im Vordergrund. Mike Marti übernimmt dabei das Amt des E-Trainers und er wundert sich gewaltig. Schaut er nach links, werden rechts Lausbereien veranstaltet. Schaut er nach hinten, geht vorne nichts. Die E-Junioren führen sich nicht gerade grossartig auf und zwei Spieler werden sogar frühzeitig unter die Dusche geschickt. Wenn das Leo erfährt geht das Donnerwetter nochmals von vorne los. Und zudem ist am Abend noch Disco angesagt. Oh je ihr lieben E-Junioren, wenn das nur gut geht. Gesitteter geht es dafür bei den Känzig-Boys zu. Ein Spaziergang der Simme entlang wird zu einem weiteren Highlight - für Trainer und Betreuer. Nicht aber für die



Unsere C-Junoren – eine wirklich tolle Mannschaft

Junioren. Beim Fussballspielen immer zu vorderst und stets in Bewegung geht plötzlich nichts mehr. Vor allem der kleine Känzig pläpbert richtig gehend hinten nach und muss ständig zu etwas mehr Eile angetrieben werden. Doch auf dem Rückmarsch, der Fussballplatz ist in Sicht, zündet Deny die Rakete und spurtet förmlich Richtung KUSPO.

Der Nachmittag steht dann unter dem Motto „Interlaken, wir kommen“. Alle C-Junioren und die D-Junioren welche wollen, sind eingeladen, Interlaken einen Besuch abzustatten. Da besteht die Möglichkeit, zu Shoppen, mit einer Rodelbahn talwärts zu sausen und zur Abwechslung mal einen «Mac» zu geniessen. Der Ausflug soll recht unterhaltsam gewesen sein und der «Mac» zum geniessen. Leider führt eine recht kurvenreiche Strasse ins Simmental und da sollen dann einige recht bleich geworden sein.

Am Abend war Disco angesagt, wobei natürlich alle Junioren hofften, dass die Mädchen des FC Weissenstein auch mitmachen durften. Leider hatte ihr Trainer aber eine andere Einstellung und so sah es aus, als würde die Disco buchstäblich ins Wasser fallen. Nun zeigte sich aber, dass unsere Jungs auch sehr viel Courage haben, denn sie brachten es fertig, den Weissenstein Trainer umzustimmen. Der Discoabend war gerettet.

Junorenlager Lenk 2005



Haus 3 – für eine Woche unser Zuhause



Sämtliche Teilnehmer strahlen mit dem Wetter um die Wette

Dabei glänzten aber auch die kleinsten Junioren. Sie wollten den älteren zeigen, was es heisst, richtig Stimmung zu machen. Wir waren auf jeden Fall positiv überrascht, welche tänzerischen Fähigkeiten in unseren Jüngsten stecken. Es wurde für alle Teilnehmer ein toller Discoabend, der für die harten Trainings bei Schnee, Regen und Kälte vollends entschädigte. Jungs und Mädchen, das habt Ihr toll gemacht – danke!

Der Tag der Abreise

Es ist 6.45 Uhr und ich öffne sachte den Vorhang im Zimmer. Ich staune. Stahlblauer Himmel lacht mir entgegen. Eine Postkarte könnte nicht besser gestaltet sein. Hätte es nicht die ganze Woche so sein können? Diese Frage stellen sich natürlich auch alle Kollegen. Nun, für das Wetter können wir nichts und auch das Betriebsleiter-Ehepaar vom KUSPO entschuldigen sich noch mehrmals, dass auch sie nichts für das Wetter können. Wir glauben es ihnen, was sollen wir denn sonst. Noch steht aber das grosse Aufräumen, verbunden mit einer noch grösseren Sucherei auf dem Programm. Die Zimmerabgabe verläuft rasant, das Einladen des Gepäcks ebenso. Nur die liegengebliebenen persönlichen Sachen finden keine Abnehmer. Badetücher, Trainerjacken- und Hosen usw. usw. bleiben herrenlose Geschöpfe. Komisch!!

Um 10.00 Uhr findet dann noch das grosse Abschlusspiel der Da Junioren verstärkt mit einigen Db gegen die C-Junioren des FC Weissenstein statt. Vor einer riesigen Zuschauerkulisse liefern sich die Teams einen herrlichen Kampf auf Biegen und Brechen, den die körperlich stärkeren Berner schliesslich verdient gewinnen.



Eine kleine Pause tut manchmal gut

Wir hoffen natürlich, dass es später einmal zu einer Revanche kommt. Die letzte Mahlzeit im KUSPO wurde dann wieder zu einem Hit. Die Spaghetti wurde mit dem gleich grossen Applaus begrüsst wie der x-te Teller, der beim Abräumen in die Brüche ging und den Lagerleiter von Küttigen jeweils auf die Palme brachte. Doch Scherben bringen bekanntlich Glück und so stand unser erstes Trainingslager trotz misslichen Witterungsbedingungen unter einem guten Stern. Alle Teilnehmer wurden gesund und unverletzt wieder zu Hause abgeliefert. Und dies will bei einer solchen Rasselbande ja auch etwas heissen.

Zum Schluss möchte ich allen Trainern, Betreuern, Eltern, Juniorinnen und Junioren recht herzlich danken. Danken für den Einsatz, die Disziplin und das Auftreten. Es hat riesigen Spass gemacht und ich bin mir sicher, dass dies nicht das letzte Trainingslager des FC Zuchwil gewesen ist.

Werner Fuchs

Zum ersten Mal durfte ich als OK-Präsident diesen Event miterleben.

Der Freitagabend begann mit den geladenen Gästemannschaften des FC Thun (Super League), FC Bulle (Challenge League), BSC Young-Boys U21 sowie den weiteren 1. Ligisten FC Biel, FC Grenchen, FC Lausanne-Sport, FC Münsingen und dem FC Solothurn. Diese acht Teams wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Anschliessend fanden die Finalsplele statt.

Beim VIP-Apéro durften wir aussergewöhnlich viele Sponsoren und Gäste begrüssen. Es traf sich viel Prominenz aus Sport, Politik und Wirtschaft.

Besonders Stolz waren wir auf den Besuch der Herren Regierungsräte Rolf Ritschard und Roberto Zanetti.

Beim köstlichen Buffet wurde angeregt diskutiert und gefachsimpelt.

An dieser Stelle möchte ich allen unseren Sponsoren meinen besten Dank aussprechen für Ihre wertvolle Unterstützung und langjährige Treue.

Am Samstag und Sonntag wurde in den üblichen Kategorien ebenfalls bester Hallen Fussball geboten. Auch in diesen verschiedensten Spielen haben alle versucht, mit ihren jeweiligen Möglichkeiten, die Zuschauer in den Bann zu ziehen.

Zum Schluss möchte ich allen Helferinnen und Helfern sowie vor allem dem ganzen OK für ihren grossartigen Einsatz, zum Wohle des FC Zuchwil, ganz herzlich danken!

Ich freue mich schon heute auf den nächsten Indoor-Cup vom 13. bis 15. Januar 2006.

Roland Rüetschli, OK-Präsident

Ranglisten

Freitag, 14. Januar 2005

ASL/CHL/1. Liga

1. FC Bulle, CHL
2. FC Biel, 1. Liga
3. FC Münsingen, 1. Liga
4. FC Thun, U19 Selection
5. FC Lausanne Sport, 1. Liga
6. FC Solothurn, 1. Liga
7. BSC Young-Boys, U21
8. FC Grenchen, 1. Liga

Samstag, 15. Januar 2005

Junioren B / U16

1. SC Derendingen
2. BSC Young-Boys
3. Regio Grenchen
4. FC Schaffhausen
5. Team Jura
6. SC Fuluibach

Frauen NLA / NLB

1. DFC Schwerzenbach
2. SC LUwin.ch
3. FC Zuchwil
4. Yverdon Sport FC
5. DFC Therwil

Veteranen

1. FC Zuchwil
2. FC Lerchenfeld
3. FC Sternenberg
4. FC BW Oberburg
5. FC Aarberg
6. FC Sultex

Sonntag, 16. Januar 2005

2. Liga Int. / 2. Liga / 3. Liga / U19

1. FC Schüpfen
2. FC Hägendorf
3. SC Derendingen
4. SV Schaffhausen

Geburtstage

85 Jahre		
Willi Schnider, Ehrenmitglied	25.9.05	
80 Jahre		
Eduard Kurt, Ehrenmitglied	13.10.05	
75 Jahre		
Josef Rüetschli, Ehrenmitglied	22.7.05	
Eugen Röhliberger, Freimitglied	27.10.05	
Erwin Schöni, B-Mitglied	16.11.05	
70 Jahre		
Hans Meinicke, Veteranen	14.12.05	
65 Jahre		
Gerald Amesz-Droz, B-Mitglied	29.7.05	
60 Jahre		
Rolf Jakob, Freimitglied	9.9.05	
Manfred Wingeier, Freimitglied	20.9.05	
Peter Affolter, B-Mitglied	8.10.05	
Ruedi Scheidegger, Freimitglied	13.12.05	

50 Jahre

Mario Cucinelli, Veteranen	1.10.05
Giuseppe La Porta, B-Mitglied	22.12.05
Beat Moser, B-Mitglied	27.12.05

40 Jahre

Gerhard Känzig, Senioren	30.9.05
Stefan Bittel, Senioren	16.10.05
Daniel Weber, Senioren	22.10.05

30 Jahre

Claudio Nolfo, 1. Mannschaft	15.12.05
------------------------------	----------

20 Jahre

Tanja Schuhmacher, U19	30.9.05
Simone Tiss, Frauen 2	1.10.05

10 Jahre

Hüseyin Akcay, Jun. E	3.7.05
Mattia Sasso, Jun. E	11.7.05
Patrick Kurz, Jun. E	12.8.05
Eray Sarpdag, Jun. E	5.9.05
Matthias Däppen, Jun. E	16.9.05
Memnum Mustafi, Jun. E	8.10.05
Leonardo Ricci, Jun. E	12.10.05
Emre Bozgan, Jun. E	19.11.05
Cristiano Joaquim, Jun. E	29.11.05

Wir trauern

Im vergangenen Vereinsjahr sind leider folgende Mitglieder von uns gegangen:

Unser Ehrenmitglied und langjährige Dresswäscherin, Vreni Gasser, ist am 16. September 2004 nach kurzer, schwerer Krankheit in ihrem geliebten Zuhause friedlich eingeschlafen.

Ernst Allemann, B-Mitglied und gerne gesehener Gast im «Widi» ist am 18. November 2004 unverhofft von uns gegangen.

Eric (Güggü) Lehmann, Freimitglied, wurde am 27. Dezember 2004 von seinen langjährigen Leiden erlöst.

Am 25. Mai 2005 hat uns Walter (Godi) Hess, langjähriges Aktiv- und B-Mitglied, unverhofft und leise für immer verlassen.

Wir sprechen allen Hinterbliebenen unser herzlichstes und aufrichtiges Beileid aus!

Gute Besserung

Damit wir niemanden vergessen wünschen wir an dieser Stelle wiederum in Globo allen Verletzten und Kranken nur das Allerbeste sowie baldige Genesung!

Wir hoffen, dass nach der Sommerpause sämtliche Spieler/innen, Helfer/innen, Fans, usw. fit und bereit sind, wiederum alles zu geben für unseren FC Zuchwil!

Sponsoren

Einen speziellen Dank richten wir an folgende Sponsoren für ihre grossartige Unterstützung:

Nachwuchssponsor

Raiffeisenbank Zuchwil
Martin Zurbuchen

Sponsoren Frauenabteilung

Rudolf Kirchhofer, Zuchwil
Transporte und Umzüge

Transstein AG, Rolf Steinhauser, Biberist
Kleinbus-Vermietung

Ebenfalls herzlichen Dank allen übrigen Sponsoren, wie auch der Supporter-Vereinigung des FC Zuchwil für die wertvolle Unterstützung!